

Förderung deutscher Wirtschaftsinteressen im Auslande.

Die Vereinigung zur Förderung deutscher Wirtschaftsinteressen im Auslande, die ihren Sitz vorläufig in Köln hat, hielt am 10. Februar, wie schon kurz berichtet, in der Börse eine Tagung ab, an der zahlreiche Vertreter des Großhandels und des Exporthandels teilnahmen. Den Vorsitz führte Herr Kommerzienrat Hubert Ueberberg (M. v. A.) aus Köln. Herr Generalsekretär Peier berichtete zunächst über die gemeinnützigen Aufgaben der Vereinigung.

Die Bestrebungen dieser Vereinigung sind ausgegangen von den Klagen der Industrie und des Handels. Erst nach Beendigung des Krieges ist natürlich die praktische Arbeit durchzuführen, die fast ausschließlich dem Auslande gilt. Diese Arbeit zerfällt in drei Gruppen. Die erste ist als der Allgemeindienst zu bezeichnen, die zweite betrifft die Verbesserung des Nachrichtendienstes und die dritte die Zentralfaktion des deutschen Anzeigen- und Kellamwesens.

Die gesamte Arbeit soll in enger Fühlung mit der Industrie und dem Handel nach kaufmännischen Grundsätzen geschehen. Zu dem Allgemeindienst gehört die Einflussgewinnung auf die Gesetzgebung und Verwaltung, die Unterstützung aller Bestrebungen der Regierung, Organisation und Wissenschaft zur Verbindung mit dem Auslande, Unterstützung der großzügigen Kanalprojekte z. B. desjenigen, wonach die Donau mit Hamburg verbunden werden soll, der Bahnfragen, der ausländischen Anleihen usw.; die starke Aufklärung der auswärtigen Presse und der führenden Männer der Wissenschaft, des Handels und der Parlamente im Auslande; die sorgfältige Ueberwachung und eventuelle Bekämpfung der feindlichen Kräfte und Faktoren, die systematisch das deutsche Wirtschaftsleben bekämpfen; der Kampf gegen die ausländische Boykottbewegung; die Vermeidung in Fragen des ausländischen Marktes, Uebernahme des Rechtsschutzes; die systematische Förderung der Durchführung von Ausländerreisen nach Deutschland; die Förderung der deutschen Kunst im Auslande.

Der Nachrichtendienst in Deutschland in bezug auf den Außenhandel litt unter dem Vertrag zwischen dem Büro Wolff und dem Büro Reuter, der mit sich brachte, daß alle Nachrichten aus dem Auslande, namentlich aus den überseeischen Gebieten, über das Büro Reuter gehen mußten. Es ist tatsächlich vorgekommen, daß sehr wichtige Nachrichten um Stunden, ja, um Tage verzögert worden sind. Wir brauchen einen unabhängigen Apparat. Wir brauchen deshalb wissenschaftliche Beobachtungsposten, die sich wie ein Netz über das gesamte Ausland spannen. Der allgemeine Nachrichtendienst muß sich in erster Linie auf die Schiffsbewegungen im Auslande, die schnelle Mitteilungen von Submissionen und den Schutz der Deutschen vor Verirrensbuch im Auslande erstrecken. Hinsichtlich der Zentralfaktion des deutschen Anzeigen- und Kellamwesens ist anzuklären, daß die Vereinigung schon mit einer großen Firma abgeschlossen hat. Es darf nicht mehr vorkommen, daß auswärtige Zeitungen mit ausgesprochenen deutschfeindlichen Charakteren große Anzeigen aus Deutschland erhalten. Vor dem Kriege sind in einem Jahre 60 Millionen Mark für deutsche Anzeigen im Auslande aufgewandt. Der Ausbau der Vereinigung muß schon während des Krieges geschehen, damit nach dem die Waffe vorliegt, die sie für die Eroberung des Weltmarktes in will. Denn das zukünftige Wirtschaftsleben werde zwei Merkmale zeigen, die ausgiebige Bearbeitung aller Märkte der Welt und die höchste Steigerung des Wirtschaftskampfes an allen Ecken und Enden. Darum muß für deutsche Industrie und deutschen Handel das alte hamburgische Wort, das überall widerklingt, gelten: „Mein Feld ist die Welt!“ (Lebhafter Welt.)

Der Meinungsaustrausch über den Antrag, die Zentrale nicht nach Berlin, sondern nach Hamburg zu legen, ergab allgemeine Stimmung für Hamburg, weil hier der geeignete Boden für ihre Bestrebungen sei. Die Abstimmung darüber findet in der nächsten Generalversammlung statt.